

Nachdenken! Tausche Wald gegen Kiesabbau?

Wollen wir ein **Landschaftsschutzgebiet** gegen eine Kiesgrube eintauschen? Ist es noch zeitgemäß, Bäume auf einer Fläche von fast 25 ha als wichtige CO₂-Speicher und damit Schützer unseres Klimas abzuholzen, um dort 12 Jahre lang Kies bis zu einer Tiefe von fast 16 Metern abzugraben?

Die Fa. Glück plant im Planegger Holz (unserem Wald zwischen Planegg und Germering) eine neue Kiesgrube zu eröffnen und dort auf die nächsten 12 Jahre bis zu 2.9 Mio. Kubikmeter Kies aus dem Boden zu holen. **Die Fläche soll anschließend mit Bauschutt verfüllt werden!** Danach wird es mindestens 40 Jahre dauern, bis wieder ein Wald mit ähnlichen Klimaschutzfunktionen entstanden ist.



Damit wird der Wald der Bevölkerung für mehrere Generationen genommen!

Es ist nicht richtig, dass diese Fläche eine wertlose Fichtenmonokultur darstellen würde. Vielmehr entwickelt sich dort ein hochwertiger Laubmischwald. Uns Bürgern dient der Wald als **Naherholungsgebiet**, er dient als **Lärmschutzwall** vor dem Verkehrslärm der A99, er dient als **Luftfilter** und garantiert **sauberes Trinkwasser!** Eine gleichwertige Wiederherstellung dieser Funktionen kann auf absehbare Zeit durch eine Verfüllung mit Bauschutt nicht wieder erreicht werden. Und der Lärm der Autobahn wird künftig ungehindert in die Gärten dringen.



Wollen wir Lärm und die Abgase von zusätzlichen 166 LKWs pro Werktag (laut Aussage der FA. Glück)? Wollen wir Feinstaub-, Stickoxide- und CO₂-Ausstoß von zusätzlichen **4.6 Mio. LKW-Kilometern** (über 12 Jahre Nutzung)? Wollen wir ca. **1.922 Tonnen Kies** jeden Werktag durch Germering, Planegg und Gräfelfing wälzen lassen, nur damit ein Unternehmen ein klimaschädliches Randgeschäft ausführen kann?

Wenn Sie wie wir der Meinung sind,

- dass diese Art von Raubbau an der Natur nicht mehr zeitgemäß ist,
- dass der aktuelle Klimabericht des Weltklimarates, erschienen vor ein paar Tagen, ernst zu nehmen ist und darin der dringend geforderte Schutz der Böden und die damit verbunden Wiederaufforstung der Wälder (und nicht Abholzung!) keine Fake-News sind,
- dass wir uns nicht über die Abholzung der Wälder in Brasilien empören dürfen, wenn wir unsere eigenen Wälder für Kiesabbau opfern,

dann schreiben Sie einen Brief /E-Mail an die Regierung von Oberbayern in dem Sie fordern, dem unzeitgemäßen Raubbau an unseren Wäldern einen Riegel vorzuschieben. Sie können dabei auf unsere Vorlage unter www.rettet-den-wuermtaler-wald.de zurückgreifen. Kopieren Sie den Text einfach in ein leeres Dokument, ergänzen es mit Ihrem Namen und Adresse und senden es per Post, oder setzen Sie den Text in eine leere E-Mail und schicken sie ab.

Nur eines wäre wichtig: Tun Sie es schnell, es soll dort bald eine Entscheidung fallen.

Ihre Initiative Kreuzwinkel

V.i.S.d.P. Philipp Pollems, Ruffiniallee 7, 82152 Planegg